1. Lesen Sie den Text über Anna, und entscheiden Sie, welche Aussage richtig (R) und welche falsch (F) ist. Kreuzen Sie die Antwort in der Tabelle an. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Deutsch unterrichten in Griechenland

Während meines Auslandsaufenthalts in Griechenland habe ich damit angefangen, Deutsch zu unterrichten, um mir etwas Geld dazuzuverdienen. Dabei habe ich schnell gemerkt, dass es mir nicht nur Freude macht, Schüler zu unterrichten, sondern dass auch meine Schüler effektiv und mit Freude von mir gelernt haben. Hier in Deutschland bringe ich seit ungefähr anderthalb Jahren Ausländern Deutsch bei. Dabei bemühe ich mich auf die Wünsche der Lerner einzugehen. Manche wollen ihre Grammatik aufbessern, andere möchten gerne im Alltag besser sprechen lernen. Meine Lerner sind allesamt Erwachsene, die hier in Deutschland auf bessere Arbeitschancen hoffen.

Mein erster Schüler, den ich jetzt seit einem Jahr unterrichte, war eigentlich zunächst mein Tandempartner für Griechisch, bis er mich eines Tages um Unterrichtsstunden bat. Ein halbes Jahr später rief eine Freundin von ihm an und erzählte mir, dass er mich weiterempfohlen hat. Sie wurde zu meiner zweiten Schülerin. Seit Januar habe ich nun einen dritten Schüler, der auf Empfehlung von den beiden anderen zu mir kam. Da alle drei fast 10 Jahre älter als ich sind, ist es für mich manchmal schon merkwürdig, in der Rolle der Lehrerin zu sprechen. Inzwischen bin ich aber mit allen dreien super befreundet, sodass wir uns auch außerhalb des Unterrichts treffen und ab und an einen Kaffee trinken gehen, oder ich werde zu den Konzerten eines Schülers eingeladen.

Normalerweise habe ich pro Lerner jede Woche eine Unterrichtsstunde, das sind jeweils 90 Minuten. Allerdings habe ich gerade einen Schüler, der sich auf das Goethe-Zertifikat auf dem Niveau B2 vorbereitet und da machen wir teilweise auch zwei oder drei Stunden in der Woche. Bei der Bezahlung habe ich versucht, ein gutes Maß zu finden und habe auch mit meinen Schülern gesprochen, was sie angemessen finden. Natürlich muss ich mich auf jede Stunde gut vorbereiten. Pro 90 Minuten Unterricht brauche ich ungefähr 60 Minuten Vorbereitungszeit. Derzeit haben alle meine Schüler unterschiedliche Sprachniveaus, weshalb ich auch mit vielen verschiedenen Lehrbüchern arbeite.

LIVEWORKSHEETS

		R	F
0.	Anna wollte in Griechenland mit dem Deutschunterricht Geld verdienen.	X	
1.	Anna beschäftigt sich in Deutschland seit einem halben Jahr mit dem Deutschunterricht.		
2.	Für die Lerner von Anna ist das Deutschlernen ein Hobby.		
3.	Annas Schüler in Deutschland kennen einander alle.		
4.	Die Lehrerin ist jünger als ihre Schüler.		
5.	Anna und ihre Schüler machen gemeinsam auch Freizeitprogramme.		
6.	Mit jedem Schüler beschäftigt sich Anna 90 Minuten pro Woche.		
7.	Anna bestimmt allein den Preis für die Stunden.		

_____/7 Punkte

2. Lesen Sie den Text über Sophie Weigand und beantworten Sie kurz die Fragen. Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Bücher lesen

Sophie Weigand (27) schreibt als Bloggerin im Internet über Bücher und Comics. Geld verdient sie aber nicht direkt mit ihrem Blog, sondern indem sie Vorträge darüber hält und Interviews und Rezensionen in Magazinen veröffentlicht.

„Ich bin verliebt in die Sprache, eher unorganisiert und in Sachen Literatur sehr begeisterungsfähig“, beschreibt Sophie sich selbst. Die Studentin bloggt seit 2011. Sie fing damit an, weil sie die vielen Bücher, die sie las, nicht wieder vergessen wollte. Für Sophie war

LIVEWORKSHEETS

der Blog eine Art Lese-Tagebuch. Sie hätte nicht gedacht, dass sie damit einmal andere Menschen erreichen würde.

Mittlerweile gibt es schon einen gewissen Druck, dass sie ihren Blog weiterführt. „Aber das macht mir nichts aus", sagt sie. Sophie schreibt gern und ihr Erfolg liegt wohl auch an ihrem schönen Schreibstil, regelmäßigen Rezensionen.

Und was ist für Sophie ein gutes Buch? „Wenn es gut geschrieben ist und nicht zu viele Klischees enthält." Sophie rezensiert fast jedes Buch, das sie liest. Über Texte, die ihr gar nicht gefallen, schreibt sie auch mal eine harte Kritik.

Sophie hat eine Ausbildung zur Buchhändlerin gemacht und studiert jetzt Kulturwissenschaften. Ihr Ziel ist es, später einmal zum Beispiel als Kulturjournalistin oder bei einem Verlag zu arbeiten. Zurzeit hilft sie noch in Buchhandlungen aus. Die Bloggerin liest im Jahr etwa 90 bis 100 Bücher. „In meinem Wohnzimmer stapeln sie sich schon", erzählt sie lachend.

Wenn ihr auch Lust habt, einen Blog zu schreiben, hat Sophie noch ein paar Tipps für euch: Ihr solltet über ein Thema bloggen, für das ihr euch wirklich interessiert, ohne gleich auf Erfolg aus zu sein. Fangt einfach an, ohne vorher groß herumzuplanen. Außerdem solltet ihr in Buchtipps immer begründen, weshalb euch etwas gefallen oder nicht gefallen hat.

Was ist Sophie Weigand von Beruf?

0. *Bloggerin*

Warum begann Sophie über die gelesenen Bücher einen Blog zu schreiben?

1......

Was macht Sophies Blogtexte erfolgreich?

2......

Über welche Bücher schreibt Sophie Rezensionen?

3......

Was ist Sophies Traumberuf?

4......

Wo arbeitet Sophie neben ihrem Studium?

5.....

LIVEWORKSHEETS

Über welche Themen soll man nach Sophies Meinung einen Blog schreiben?

6......

_____/6 Punkte

3. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, was in welche Lücke passt. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Kästchen. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Mit Schokolade basteln

Pol De Schepper hat wohl einen Traumjob: Er hat jeden Tag mit Schokolade zu tun. Der Mann aus Belgien ist Chocolatier – und ein richtiger Künstler. Ein Chocolatier, das ist jemand, der in seinem Beruf _____**(0)**.

Mit Kollegen hat Pol nun ein Kunstwerk aus Hunderten Kilogramm dunkler und heller Schokolade gemacht. Es hat die Gestalt eines zwei Meter breiten Buches. Das Buch steht nun auf der Frankfurter Buchmesse, einer riesigen Büchermesse in der Stadt Frankfurt am Main im Bundesland Hessen. Ob es das schwerste Buch auf der Messe ist, ist noch nicht bekannt. Aber es ist _____**(1)**!

Pol gibt zu: Schokolade ist seine Leidenschaft. Und das schon _____**(2)**. „Andere Kinder basteln mit Bauklötzen oder mit Knetgummi", sagt er. „Aber ich wollte immer nur mit Schokolade basteln."

In seinem Kinderzimmer hat er Schokolade geschmolzen und geformt – und natürlich auch immer _____**(3)**. „Sie riecht gut, sie schmeckt gut und man kann ganz viel daraus machen", begründet Pol, warum er Schokolade so spannend findet.

Nun unterrichtet Pol an einer Schule in der Stadt Brügge, wie man _____**(4)** macht – oder einfach nur Pralinen und neue Schokomischungen.

Hat er eine Lieblingsschokolade? „Ich mag jede Schokolade", versichert der Mann mit der Kochmütze auf dem Wuschelhaar. „Egal ob Vollmilch oder weiße Schokolade oder dunkle. Aber dunkle Schokolade _____**(5)** besonders gut."

Kaum zu glauben: Schokoladen-Künstler Pol ist gar keine große Naschkatze. Schöne Dinge aus Schokolade zu machen, das ist für ihn das Allerwichtigste. „Das Naschen ist für mich _____**(6)**", sagt er. „Aber ein bisschen Schokolade esse ich jeden Tag."

LIVEWORKSHEETS

A) aus Schokolade Kunstwerke

B) mit Sicherheit das süßeste

C) mit Schokolade arbeitet

D) nicht so wichtig

E) schmeckt mir

F) seit seiner Kindheit

G) sieht man links

H) wieder mal gegessen

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
C						

_____/6 Punkte

4. Hier sind die gemischten Teile eines Textes. Rekonstruieren Sie den Originaltext und schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Kästchen. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Der geheilte Patient

A) Am Anfang lief er noch so langsam wie eine Schnecke. Am fünften Tag gefiel ihm schon das Laufen. Am achtzehnten Tag kam er in die Stadt des Arztes. Er war gar nicht mehr so dick und er fühlte sich gar nicht mehr so krank.

B) Am nächsten Tag stand der reiche Mann zeitig auf und lief los. Bald schwitzte er und stöhnte. Am Mittag aß er nur einen Teller Suppe. Er lief bis zum Abend.

LIVEWORKSHEETS

C) Der Arzt schrieb zurück: „Sie haben eine schwere Krankheit. Kommen Sie zu mir! Aber Sie müssen den weiten Weg zu mir laufen. Sie dürfen unterwegs auch nur wenig essen. Dann kann ich Ihnen helfen."

D) Der Arzt untersuchte den reichen Mann. Er lachte und sagte: „Wenn Sie jetzt wieder nach Hause laufen, dann sind Sie ganz gesund. Und wenn Sie jeden Tag im Garten arbeiten, dann bleiben Sie auch gesund."

E) Der reiche Mann lächelte und sagte: „Sie sind ein sehr kluger Arzt. Ich habe Sie verstanden."

F) Sein Nachbar war ein armer Bauer. Er arbeitete den ganzen Tag im Hof und auf dem Feld. Er aß wenig. Er war immer gesund. Der reiche Mann ärgerte sich darüber. Da schrieb er an einen berühmten Arzt einen Brief.

G) In einem Dorf lebte vor vielen Jahren ein reicher Mann, der nicht arbeitete. Den ganzen Tag schaute er nur zum Fenster hinaus. Er aß sehr viel Fleisch, Brot und Kuchen. Er war sehr dick und er war oft krank.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
G						

_____/6 Punkte

LIVEWORKSHEETS